



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

Woche 1: Einführung und Kursüberblick

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

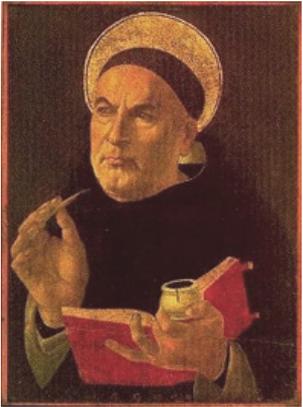
Assistenz: Sabrina Gantenbein

sabrina.gantenbein@hotmail.com

Agenda

- Was ist Konfliktforschung?
 - Kernkonzepte: Konflikt, Gewalt, Krieg
- Lernziele & Kursaufbau
- Administratives

Was ist Konfliktforschung?



Thomas von Aquin
1224–1274



Hugo Grotius
1583–1645

Immanuel Kant
1724–1804



Lewis Fry Richardson
1881–1953

Quincy Wright
1890–1970



Warum Konfliktforschung?

„Der Krieg ist [die]
Fortsetzung der Politik
mit anderen Mitteln.“
—*Carl von Clausewitz* 1832



Kriege als Sonderfälle von Konflikten

Konflikte

„Soziale Tatbestände, an denen mindestens zwei Parteien (...) beteiligt sind, die auf Unterschieden in der sozialen Lage und/oder (...) in der Interessenskonstellation der Konfliktparteien beruhen.“

—*Thorsten Bonacker & Peter Imbusch 1999*

Kriege als Sonderfälle von Konflikten

Gewalt

Jeder Versuch, unter Einsatz von physischen oder psychischen Zwangsmitteln den eigenen Willen gegen den Willen anderer durchzusetzen.

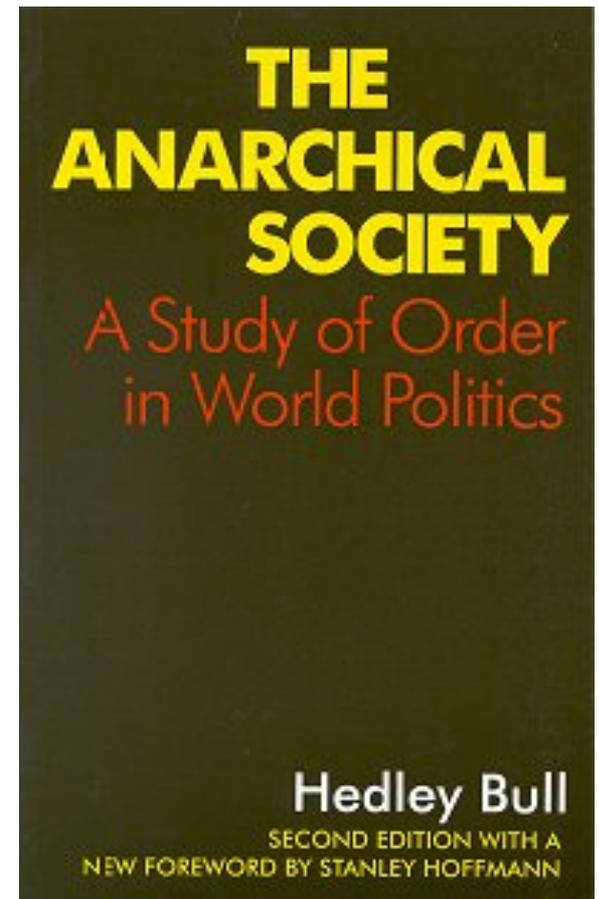
—*Frei nach Max Weber*



Kriege als Sonderfälle von Konflikten

„Organisierte Gewalt [in grossem Massstab] zwischen politischen Einheiten.“

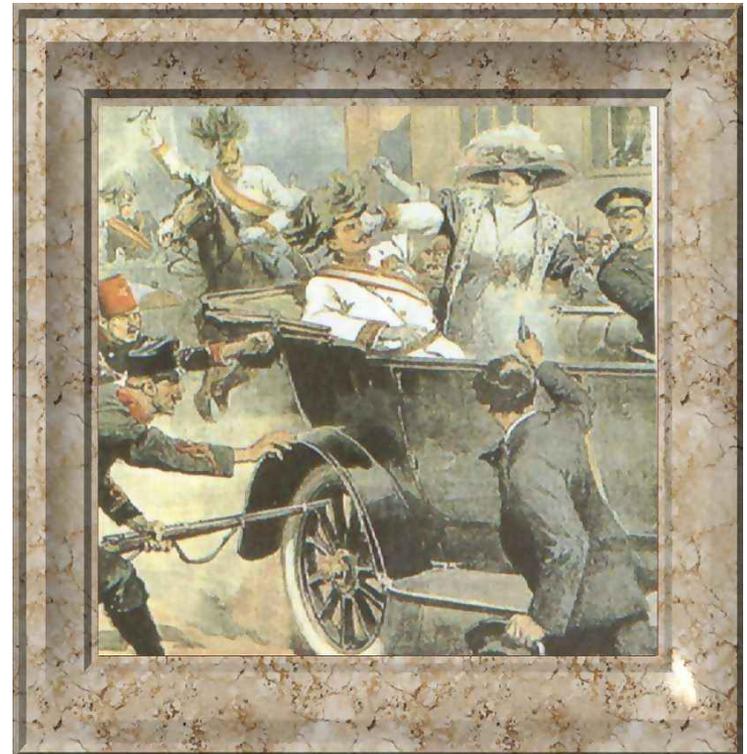
—*Hedley Bull 1977*



Dieses Semester: Ursachendiagnose

Fokus auf Kriegsursachenforschung eher als auf Kriegsdauer und -verlauf, Konfliktlösung oder Friedensstrategien.

Das Attentat von Sarajevo (28.6.1914), bei dem das österreichisch-ungarische Thronfolgerpaar ermordet wurde, wird als Auslöser des Ersten Weltkrieges bezeichnet.



Kursaufbau in 2 Blöcken

- Einleitung
 1. Einführung und Kursüberblick 19.9.2012
 2. Theoretische Grundlagen, Konzepte und Typologien 26.9.2012
- Themenblock 1: Historischer Überblick
 3. Kriege und die Entstehung des modernen europäischen Territorialstaates 3.10.2012
 4. Kriege im Zeitalter des Nationalismus 10.10.2012
 5. Zwei Weltkriege & die kollektive Sicherheit 17.10.2012
 6. Nukleare Abschreckung während des Kalten Krieges 24.10.2012
 7. Ethnische Konflikte nach Ende des Kalten Krieges 31.10.2012

Kursaufbau in 2 Blöcken

- Themenblock 2: Analyseebenen in den Internationalen Beziehungen
 8. „First image“ – Das Individuum 7.11.2012
 9. „Second image“ – Der Staat 14.11.2012
 10. „Third image“ – Die internationale Ebene 21.11.2012
 11. Computersimulation und Konfliktforschung 28.11.2012
 12. Ausblick: von „alten“ zu „neuen“ Kriege 5.12.2012
- Leistungskontrolle
 13. Repetitionswoche 12.12.2012
 14. Leistungskontrolle 19.12.2012

Lernziele

Entwicklung eines Verständnis für
Kriegsursachen und ihren Wandel in den
letzten 500 Jahren.

Kenntnis wichtiger Konzepte der
Kriegsursachenforschung.

Übungen

- Ziel der Übungen:
 - Besprechung der Literatur
 - Sammlung von Konzepten und Definitionen
 - Probe mit alten Prüfungsaufgaben
 - *Rückmeldung für die Repetitionswoche*

- Möglichkeit zur Durchführung und Präsentation von Projektarbeiten

1. Schriftl. Leistungskontrolle

- Kombination aus “Multiple Choice” und offenen Fragen mit Antworten im Kurzformat.
- Prüfungssprachen: Deutsch; Französisch auf Anfrage.
- Zeitlimit: 90 Minuten.
- Literatur und persönliche Notizen sind gestattet.
- Kommunikation und elektronische Hilfsmittel sind nicht gestattet.
- Am 19.12.2012, 15.15–16.45 Uhr,

2. Schriftl. Leistungskontrolle

- Gleiche Bedingungen wie bei der 1. Leistungskontrolle.
- Wird nur bei Bedarf abgehalten: Krankheit, begründete und unvermeidbare Abwesenheit oder unzureichende Leistung bei der 1. Leistungskontrolle.
- Ort und Lokal in Absprache mit den Betroffenen.